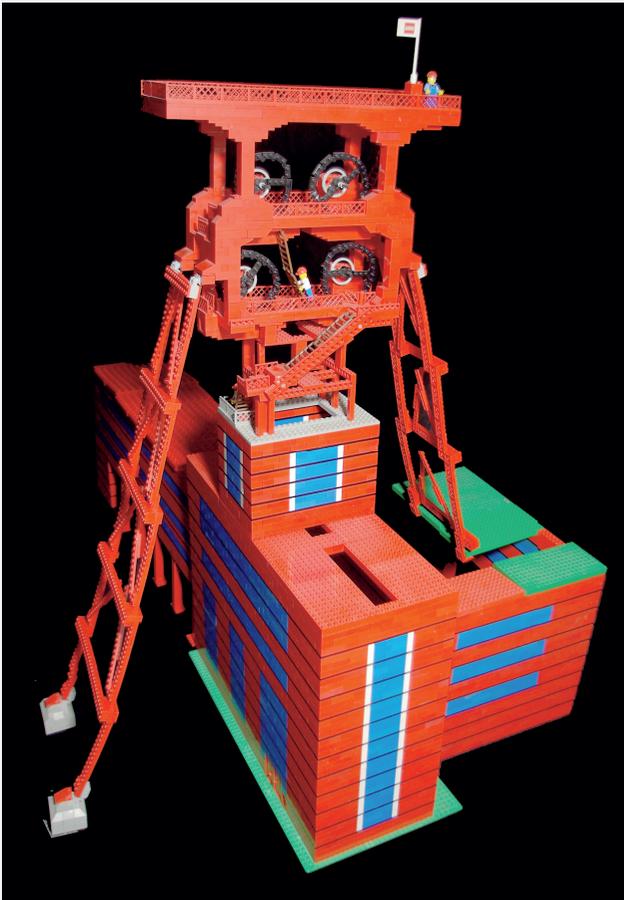


Stein auf Stein



Modelle aus Sandra Bartons
Lego-Schatztruhe

Ausstellung vom 15. November bis 20. Dezember 2009
im Museum Alte Cuesterey,
Weidkamp 10, Essen-Borbeck
Eröffnung am 15. November um 15 Uhr
Öffnungszeiten: 15 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung
Montags geschlossen
Eintritt zur Ausstellung und
zu den Veranstaltungen frei!



Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Telefon 02 01 / 36 43 528

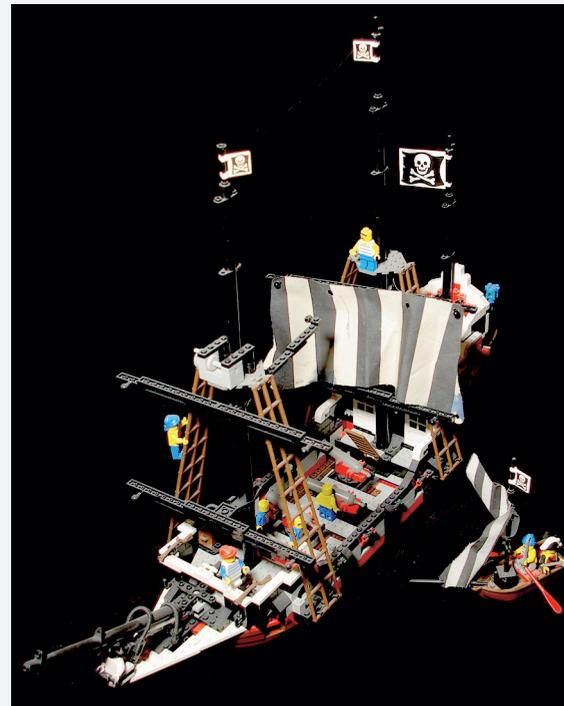
Lego-Modellprojekt in der Alten Cuesterey

Geschätzte eine Million Lego-Steine mit einem Gesamtgewicht von fast 1.000 Kilogramm inklusive rund 600 Modelle im Wert eines Mittelklassewagens: Das ist die - nicht nur zahlenmäßig - beeindruckende Sammlung der Essenerin Sandra Barton. Eine bunte und vielseitige Auswahl ihrer Lego-Modelle präsentiert der Kultur-Historische Verein Borbeck in der Alten Cuesterey, die sich damit einmal mehr in ein großes „Spielzimmer“ verwandelt. Die Ausstellung lässt allerdings nicht nur Kinderherzen höher schlagen, auch für große Lego-Fans gibt es viel zu entdecken.



Der Streifzug führt durch unterschiedliche, teils exotische Lego-Welten und ist gleichzeitig auch eine Zeitreise durch verschiedene Lego-Epochen. Denn zu sehen sind Modelle aus den Anfangsjahren ab 1958, dazu gehört eine alte Tankstelle mit den damals typischen Zapfsäulen, bis heute. Beispielhaft für die Reise aus der Vergangenheit in die Gegenwart stehen die Züge auf den Lego-Schienen, von der Dampflokomotive über alte Eisenbahnen und Güterzüge bis hin zum modernen ICE. Futuristisch mutet der Weltraum an, der von Raumschiff Enterprise bis Star Wars ebenfalls im Wandel der Zeit steht. Raketen, Flugzeuge, Schiffe, Baufahrzeuge und Polizeiautos komplettieren die Fortbewegungsmittel und sorgen mit Startgeräuschen, Sirenen, Blinken oder Leuchten für akustische und optische Abwechs-

lung. Faszinierend sind auch Modelle aus fremden Ländern mit Pyramiden und Pharaonen aus Ägypten oder Tempeln aus Indien. Das Schloss von Harry Potter und eine Unterwasserwelt sind weitere Hingucker. Außerdem tummeln sich Ritter, Piraten, Indianer, Aliens und Fabuland-Figuren in der Lego-Welt von Sandra Barton. Größtes Exponat der Katernbergerin ist der Förderturm der Zeche Zollverein, den sie aus rund 6.000 roten Lego-Steinen nachgebaut hat. Das kleinste Modell ist eine Blume, die aus lediglich 13 Steinen besteht. Besonders stolz ist Sandra Barton auf ihr „Meisterwerk“: Ein Drache, den sie innerhalb einer Woche aus 1.500 schwarzen Steinen zusammengesetzt hat und der neben einem um 360 Grad drehbaren Kopf auch noch bewegliche Flügel, Arme und Kiefer hat. Kinder, die der Expertin nacheifern wollen, haben dazu während der Ausstellung an drei Lego-Nachmittagen die Gelegenheit. Unter der Anleitung von Sandra Barton und mit Unterstützung des Kreativ-Duos Eleonore Drese und Hannelore Diekmann vom Kultur-Historischen Verein Borbeck können die Teilnehmer ihre eigenen Modelle bauen.



Lego-Steine in Vitrinen, Kisten, Regalen und...im Bett

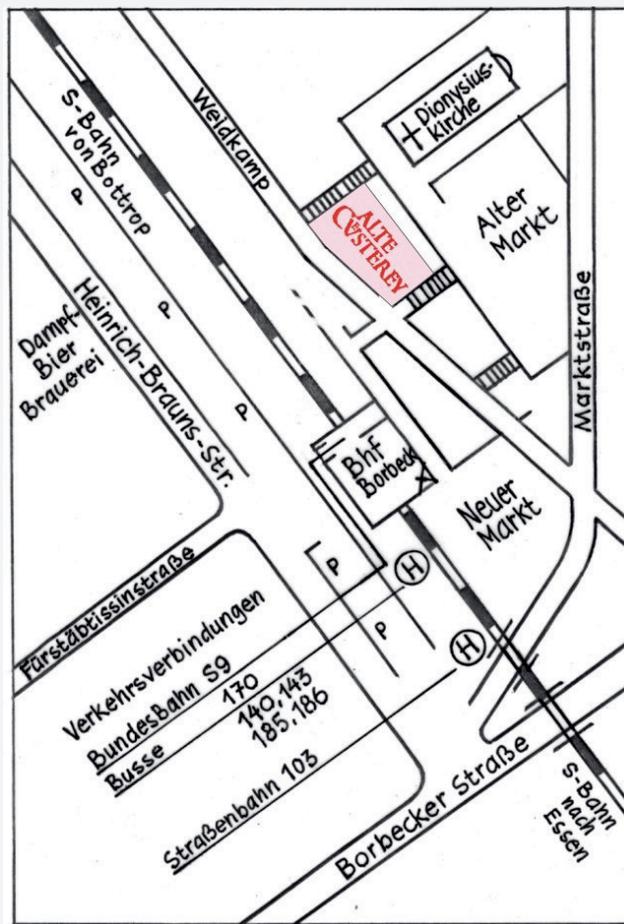
Als Kind hat die gebürtige Wanne-Eickelerin Sandra Barton gerne mit Lego-Steinen gespielt. Ebenso wie viele andere Mädchen baute sie mit Begeisterung Häuser für ihre Barbiepuppen. Irgendwann verschwanden die Steine aber für etliche Jahre in der Rumpelkiste, bis die alte Lego-Leidenschaft bei der heute 39-Jährigen wieder



geweckt wurde und sie nicht mehr losließ. Auslöser war vor sechs Jahren der Wunsch von Ehemann Thomas nach einer Modell-Eisenbahn. Wegen des einjährigen Sohnes Florian entschieden sich die Eltern lieber für eine robuste Lego-Eisenbahn und legten damit den Grundstein für eine einmalige Sammlung. Rund 600 Lego-Modelle stehen derzeit in Vitrinen und auf Regalen im Dachgeschoss ihres Reihenhauses in Essen-Katernberg. Darüber hinaus füllen massenweise Einzelsteine mehr als 20 Kisten - gut sortiert nach Farben, Formen und Figuren. Denn Sandra Barton hat sich nicht nur auf den Nachbau von Modellen spezialisiert, sondern sie hilft anderen Lego-Fans auch mit ihrer „Steinwerkstatt“. Verloren gegangene Steine, die von der Firma Lego nicht mehr produziert werden, kann die „Lego-Doktorin“ zumeist im Handumdrehen ersetzen, so dass die Modelle wieder komplett sind. Dabei hilft auch das von ihr akribisch

angelegte Baupläne-Archiv. Ihr Lego-Lager füllt Sandra Barton immer wieder auf, wenn sie auf Flohmärkten, im Internet oder sogar im Sperrmüll fündig geworden ist. Einen Großteil der Steine nutzt sie allerdings zur Fertigstellung ihrer eigenen Modelle. Sind die Originalsteine nicht vorhanden, baut sie zunächst Platzhalter ein, die peu à peu ersetzt werden. So kann es auch schon mal jahrelang dauern bis ein Lego-Modell perfekt nachgebaut ist - für ein Piratenschiff brauchte die Tüftlerin beispielsweise drei Jahre. Fast täglich steckt die ausgebildete medizinisch-technische Präparatorin für mehrere Stunden Steine aufeinander, manchmal bis spät in die Nacht. Kein Wunder, dass ihr Mann eines Nachts wach wurde, weil er im Bett auf einem Lego-Stein lag. Selbst vor dem Fernseher setzt seine Frau Stein auf Stein - „ohne hinzugucken, so wie Omas stricken“. Denn Sandra Barton hat ein ehrgeiziges Ziel: Sie will eines Tages jedes der über 10.000 Lego-Modelle, die es gibt, nachgebaut haben. Und ihr großer Traum ist es, diese dann dauerhaft in einem eigenen Museum auszustellen.





Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e. V.

www.khv-borbeck.de

Layout: Carsten Weber

www.fotogen-borbeck.de

Text: Alexandra Becker

Gefördert von:

Bezirksvertretung Borbeck der Stadt Essen

 **Sparkasse Essen**



Veranstungskalender

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Sonntag, 15.11.
um 15 Uhr | Eröffnung mit Jürgen Becker und Laszlo Püski |
| Donnerstag, 19.11.
um 15 Uhr | Lego-Nachmittag mit S. Barton, H. Diekmann und E. Drese |
| Freitag, 20.11.
um 19 Uhr | Buchvorstellung mit Dia-Schau „Man war nie fremd“ mit Andreas Koerner und Dr. Wolfgang Sykorra |
| Donnerstag, 26.11.
um 15 Uhr | Lego-Nachmittag mit S. Barton, H. Diekmann und E. Drese |
| Freitag, 27.11.
um 19 Uhr | Lichtbilderschau „Lavendel, Wein und alte Römer“ von Anselm Kurtenbach |
| Sonntag, 29.11.
von 12 bis 18 Uhr | Cuesterey-Café am Borbecker Weihnachtsmarkt-Tag |
| Dienstag, 01.12.
um 18.30 Uhr | Lesung „Ein Weihnachtsengel“ mit Gitta Koch |
| Donnerstag, 03.12.
um 15 Uhr | Offenes Adventslieder-Singen mit Margrit Sund |
| Donnerstag, 03.12.
um 17 Uhr | Öffnung des Cuesterey-Fensters mit Hannelore Diekmann |
| Donnerstag, 10.12.
um 15 Uhr | Lego-Nachmittag mit S. Barton, H. Diekmann und E. Drese |
| Freitag, 11.12.
um 19 Uhr | Lichtbilderschau „Umbrien - Das grüne Herz Italiens“ von Anselm Kurtenbach |
| Sonntag, 13.12.
um 11 Uhr | Matinee „Sterne fallen auf die Erde“ mit Gitta Koch und Jewgenij Vitowskyy |
| Mittwoch, 16.12.
um 17.30 Uhr | Lesung „Die Schöpfungsgeschichte der Elfen“ mit Brigitte Becker und Lisa Klahold |
| Samstag, 19.12.
um 18 Uhr | Kammermusikkonzert mit Hildegard Immesberger und ihren Freunden |

Rahmenprogramm und Mitwirkende

Eröffnung am 15.11. um 15 Uhr

Wort auf Wort folgt in der Begrüßung von Jürgen Becker, dem Vorsitzenden des Kultur-Historischen Vereins Borbeck (KHV), der die Lego-Ausstellung „Stein auf Stein“ eröffnet. Note auf Note spielt dazu der gebürtige Ungar und Borbecker Musiklehrer Laszlo Püski, der unterhaltsame Stücke am Klavier präsentiert.

Lego-Nachmittag am 19. / 26.11. und 10.12. um 15 Uhr

In die Lego-Kiste greifen können Kinder bis 13 Jahre, die selbst Steine zusammensetzen wollen. Unter der Anleitung von Sammlerin Sandra Barton und mit Unterstützung von Eleonore Drese und Hannelore Diekmann vom KHV-Organisationsteam werden kleine Modelle gebaut. Wer seiner Phantasie freien Lauf lassen will, kann aus Einzelsteinen auch eigene Lego-Werke erstellen.



Buchvorstellung mit Dia-Schau am 20.11. um 19 Uhr

„Man war nie fremd“ – so lautet der Titel des kürzlich erschienenen Buches über die Essener Bergbaukolonie Schönebeck und ihren Stadtteil. Mit Textauszügen und einer Dia-Schau mit zum Teil unveröffentlichten Bildern stellen die Co-Autoren Dr. Wolfgang Sykorra und Andreas Koerner die Historie, das alltägliche Leben und die Bewohner vor. Der ehemalige Direktor des Gymnasiums Borbeck und der frühere Leiter der Stadtteilbibliothek Borbeck zeigen dabei die Entwicklung von einer einst im Stadtteil isolierten Kolonie zu einer heute attraktiven Wohnsiedlung auf.

Lichtbilderschau am 27.11. und 11.12. um 19 Uhr

Auf seinen Reisen zieht es den Rellinghausener Anselm Kurtenbach immer in die Ferne, danach führt sein Weg oft ins nahe gelegene Borbeck. In der Alten Cuesterey präsentiert der Vorsitzende des Reisezirkels „Weltfenster e.V.“ den Daheimgebliebenen dann per Beamer in einer informativen und stimmungsvollen Lichtbilderschau seine Reisesationen. Diesmal geht es nach Südeuropa und zwar zunächst nach Frankreich. Unter dem Titel „Lavendel, Wein und alte Römer“ hat der passionierte Fotograf Impressionen aus der Provence, der Camargue und von der Côte d'Azur zusammengestellt. Im zweiten Teil steht ein französisches Nachbarland im Fokus: „Umbrien - Das grüne Herz Italiens“. Anselm Kurtenbach hat auch in diesem Beitrag malerische Landschaften und imposante Bauten im Bild festgehalten und mit landestypischer Musik unterlegt.

Lesungen am 01. / 13. / 16.12.

In ihrer ersten Lesung am 01.12. ab 18.30 Uhr schlägt Gitta Koch mehrere Bücher mit zur Adventszeit passenden Texten auf. Im Mittelpunkt steht die anrührende Kurzgeschichte „Ein Weihnachtsengel“ von Margret Rettich, in der ein lernbehindertes Mädchen den Engel in einem Weihnachtsstück spielt. Zur bunten vorweihnachtlichen Literatur-Mischung gehören außerdem Gedichte und Geschichten bekannter Autoren wie Hanns Dieter Hüsch und Lorient. Ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit steht auch die literarisch-musikalische Matinee „Sterne fallen auf die Erde“ am 1.12. ab 11 Uhr. Die von der ehemaligen Essener Bibliothekarin vorgetragenen Gedichte und Märchen stammen u. a. aus der Feder von Bertolt Brecht sowie Erich Kästner. Dessen Weihnachtslied „Chemisch gereinigt“ sorgt zur Abwechslung für kritische Töne. Für die harmonischen Töne ist dagegen der Pianist Jewgenij Vitowskyy aus Essen verantwortlich, der Gitta Koch am Klavier begleitet und für jeden Text das richtige Stück parat hat. Ein eingespieltes Duo sind auch die Borbeckerinnen Brigitte Becker und Lisa Klahold. Brigitte Becker liest am 16.12. ab 17.30 Uhr einen Auszug aus ihrem märchenhaften Buch „Die Kristallkugel“. In dem Kapitel „Die Schöpfungsgeschichte der Elfen“ sucht die Autorin nach einem Weg, die drohende Zerstörung der Natur aufzuhalten. Weihnachtliche Gedichte der Yoga-Lehrerin und Astrologin komplet-

tieren die Lesung. Zauberhafte musikalische Zwischentöne kommen von der Flötistin Lisa Klahold, die viel Erfahrung mit Auftritten bei Kirchen- und Literaturveranstaltungen hat und u. a. irische Weisen auf der Querflöte spielt.

Adventsstimmung am 03.12. um 15 und 17 Uhr

Fester Programmpunkt während der KHV-Jahresausstellung ist das volkstümliche Adventslieder-Singen mit Margrit Sund. Die Borbeckerin gibt an der elektronischen Orgel den Takt vor und alle Gäste stimmen mit ein. In den Verschnaufpausen bei Kaffee und Kuchen trägt Margrit Sund Gedichte und Kurzgeschichten vor.



Anschließend erfolgt die Öffnung des von Hannelore Diekmann gestalteten Cuesterey-Fensters. Im Blickpunkt stehen in diesem Jahr Motive aus dem Märchen „Nussknacker und Mausekönig“ von E.T.A. Hoffmann. Sie kommen besonders gut zur Geltung, wenn die Alte Cuesterey bei Dunkelheit angestrahlt wird.

Kammermusikkonzert am 19.12. um 18 Uhr

Traditionell läuten Hildegard Immesberger und ihre Freunde das Ende des Ausstellungsjahres in der Alten Cuesterey ein. Einen Tag bevor das Borbecker Heimatmuseum für 2009 seine Tore schließt, setzt das Kammermusik-Ensemble den musikalischen Schlusspunkt. Die Sopranistin Angelika Bohn und der Bariton Raimund Limpinsel tragen einige Lieder vor. Letzterer tritt außerdem auch als Cellist auf. Weitere Instrumente spielen Maria Frede-Küpperbusch (Geige), Fritz Vormann (Klarinette) sowie Katrin Immesberger (Querflöte) und ihre Mutter Hildegard (Klavier). Das Sextett präsentiert u. a. Werke von Bach, Händel und Humperdinck.